

Bestandsaufnahme und Bewertung Ihrer Bewerbung zur Fairen Schule

EPIZ e.V. - Zentrum für Globales Lernen vergibt seit 2012 die Auszeichnung zur *Faire Schule*. Diese Auszeichnung ist eine fundierte Anerkennung für das Engagement einer Schule.

Die Max-von-Laue-Schule hat eine Faire Schule Steuergruppe, in der mehrere Lehrkräfte und Schüler*innen zusammen arbeiten und über Schwerpunktsetzungen und Aktionen im Rahmen der Fairen Schule entscheiden.

Die weiteren Kriterien aus den drei Bereichen der *Fairen Schule*, nämlich

- Fairer Umgang miteinander/demokratische Schulkultur
- Fair zu Umwelt und Klima/ Übernahme ökologischer Verantwortung
- und Fair zu Menschen rund um den Globus/ Globales Lernen

wurden erfüllt.

Fairer Umgang miteinander/demokratische Schulkultur

Die Schule fördert die demokratische Schulkultur und den fairen Umgang miteinander in besonderem Maß. Demokratische Strukturen und Prozesse werden an der Max-von-Laue-Schule in besonderer Weise unterstützt: die Schule legt großen Wert auf Partizipation, Demokratiebildung, einer an Wertschätzung, Vertrauensbildung, Teamarbeit und Selbstwirksamkeit orientierten Schulkultur, die in der pädagogischen Praxis von Unterricht und Ganztag/Schulsozialarbeit sowie vielen außerunterrichtlichen Aktivitäten klar zum Ausdruck kommt. Viele auf der Chronik der Schulwebsite und in der Bewerbung dokumentierten Beispiele sprechen dafür.

Hervorheben möchte ich zum Beispiel eine aktive SV-Vertretung, die regelmäßig tagt und sich an der Schule sehr engagiert für inner- und außerschulische Belange stark macht: durch die maßgebliche Organisation des Schulfestes „Europaparty“, das für alle Beteiligten der Schulgemeinschaft ein Höhepunkt des Schuljahres ist. In der Bewerbung zur Fairen Schule hat uns auch der Wahlpflichtbereich Theater beeindruckt, der in langer Theatertradition und Zusammenarbeit mit den Musik- und Kunstkursen jährlich ein Stück auf die Bühne bringt, indem mit klassischen Stücken wie ‚Nathan der Weise‘ (Lessing) oder ‚Die Weber‘ (Hauptmann) aktuelle Lebensrealitäten, Wertdebatten, Menschenrechts- und Gerechtigkeitsfragen diskutiert werden. Hervorheben möchten wir, dass die Thematik der Stücke im ganzen Jahrgang an den Fachunterricht in Deutsch, Ethik und den Gesellschaftswissenschaften rückgebunden wird und für den Austausch außerschulische Referent*innen eingeladen werden. Damit werden viele für ein demokratisches Gemeinwesen bedeutsame Wertedebatten in beeindruckender Weise mit den Mitteln des Theaters im Unterricht und der Schulöffentlichkeit geführt.

Schüler*innen können in künstlerischen Projekten wie der Gestaltung von Möbeln für den Hof ihre Wünsche bei baulichen und gestalterischen Vorhaben an der Schule einbringen. In den Klassen 7-9 gibt es Klassenräte, die Schule setzt sich aktiv für Inklusion ein, führt als Regelformat eine Kennenlernwoche in der Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein für alle 7. Klassen durch und beteiligt sich mit vielen Formaten und Veranstaltungen an einer lebendigen Erinnerungskultur (zum Beispiel durch Gedenkstättenbesuche und -fahrten). Regelmäßig finden U18-Wahlen statt, engagiert werden Politiker*innen zu Diskussionen eingeladen und zu drängenden Problemen befragt. Das Kollegium der Max-von-Laue-Schule führt regelmäßig Teambuildingmaßnahmen durch, es gibt ausgebildete Konfliktmedia-

tor*innen an der Schule.

Fair zur Umwelt und Klima/ökologische Verantwortung

Alle Schüler*innen der Max-von-Laue-Schule eignen sich auf vielfältige Weise Wissen und Handlungskompetenz im verantwortlichen Umgang mit den endlichen Ressourcen an, die den Menschen weltweit zur Verfügung stehen. Exemplarisch möchten wir hier erwähnen, dass Umwelt, Klima, Nachhaltigkeit und Globalisierung seit 2013 im Fokus der jährlichen Projektwoche stehen, beispielhaft sei hier auf das Tanzprojekt „Moving Waters“ hingewiesen. Diese Woche wird in enger Zusammenarbeit mit außerschulischen Trägern gestaltet, die in umwelt- und kulturpädagogischen sowie entwicklungspolitischen Bereichen tätig sind.

Unterrichtseinheiten zu ökologischen Themen und Fragestellungen sind mehrsprachig in zahlreichen natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Fächern, aber auch im Fach Darstellendes Spiel und im Sport-, Kunst- und Musikunterricht verankert. Wir möchten hier hervorheben, dass im Wahlpflichtfach Weinbau ökologische und naturwissenschaftliche Fragestellungen anschaulich mit eigenständiger Praxis im Gartenbau verbunden werden. In der Schule werden Energiesparmaßnahmen ebenso umgesetzt wie Re- und Upcycling-Projekte. Das Thema des fairen und nachhaltigen Handels findet sich an der Max-von-Laue-Schule seit vielen Jahren in zahlreichen Projekten und Teilnahmen an Schülerwettbewerben wieder.

Fair zu Menschen rund um den Globus - Globales Lernen

Beeindruckt haben uns die Aktivitäten der TAT-AG, die seit vielen Jahren als fester Bestandteil des Schullebens sowohl für die Schulgemeinschaft als auch außerschulisch auf Fachtagungen, politischen Foren und Schulwettbewerben fantasievoll und praktisch Impulse für Globales Lernen setzt. Die AG zeigt in vorbildlicher Weise, wie Schüler*innen lernen, sich nachhaltig und mit großer Reichweite für andere Menschen, für Gerechtigkeit, Fairness und entwicklungspolitische Hilfe im besten Sinn einzusetzen. Dabei möchten wir die im Rahmen von Schulwettbewerben entstandenen Brettspiele „FAIRKAUF oder AUSVERKAUF“ sowie „VIELFÄLTIG oder EINFÄLTIG“ ebenso erwähnen wie die Theaterprojekte (Straßentheater, „Nathan“ - Glauben kann die Welt bewegen) oder das Engagement im Rahmen der kommunalen Fairtrade-Town-Kampagne.

Die Schule pflegt kontinuierlich Klassenpartnerschaften mit Ländern des Globalen Südens (Pakistan, Äthiopien), und arbeitet dabei eng mit entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisationen wie Plan International und der Welthungerhilfe zusammen. Globales Lernen ist fest in vielen Unterrichtsfächern verankert, schulinterne Fortbildungen zum Globalen Lernen finden regelmäßig statt.

Zusammenfassend kommen wir zu der Bewertung, dass die Kriterien für die Bewerbung als Faire Schule mehr als erfüllt sind. EPIZ verleiht die Auszeichnung in voller Überzeugung an die Max-von-Laue-Schule, die diese Auszeichnung nach vielen Jahren eines intensiven Schulentwicklungsprozesses erhält.

Wie alle Auszeichnungen, soll auch diese dazu auffordern, den eingeschlagenen Weg fortzuführen, das hohe Niveau zu halten und ständig an der Weiterentwicklung des Schulprofils im Sinne des Globalen Lernens zu arbeiten. Wir sehen die Auszeichnung zur *Fairen Schule* auch als Ausgangspunkt für einen weiteren, stetigen gemeinsamen Prozess und hoffen, als außerschulischer Partner einen wichtigen Teil zu dieser Weiterentwicklung beitragen zu können.